# Expositions

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

sehr regen Diskussion, an der sich die Herren Gilliard, Henauer, Hoechel, Godet, Hässig, Klauser, Rütmeyer und Schlatter beteiligten, kamen im wesentlichen folgende Ansichten zum Ausdruck: 1. *Beamte sollen unter allen Umständen von denjenigen Wettbewerben ausgeschlossen sein, bei welchen ihre eigenen Vorgesetzten zugleich Preisrichter sind.* 2. *Es soll den Beamten freigestellt sein, an öffentlichen freien Wettbewerben teilzunehmen, zum mindesten hors concours.* 3. *Die Mitglieder des B. S. A. in Preisgerichten sollen auf diese Wünsche achten und in wichtigen Fällen an den Vorstand des B. S. A. gelangen.* 4. *Es soll ein grösserer Wechsel in der Zusammensetzung der Preisgerichte eintreten, insbesondere sollen die Preisrichter möglichst wenig aus der betr. Gemeinde berufen werden.* 5. *Die Verfasser von Vorprojekten sollen nicht im gleichen Wettbewerb als Preisrichter fungieren dürfen.* Es wurde angeregt, diese Thesen den Mitgliedern des B. S. A. durch Zirkular zur Kenntnis zu bringen und sie im «Werk »zu veröffentlichen.

Das letzte Geschäft, die von der westschweizerischen Ortsgruppe vorgeschlagene Diskussion über das Thema: «*Der Architekt und seine künstlerischen Mitarbeiter*» erfuhr insofern eine kleine Modifikation, als der Initiant, *Herr Laverrière*, nicht hatte erscheinen können. Die Versammlung hörte zunächst ein kurzes *Einführungsreferat von Herrn Dr. Gantner*, der das Problem im wesentlichen als eine Frage des Stils betrachtete und von diesem Standpunkte aus einen historischen Ueberblick gab, worauf *Herr Gilliard* in einem sehr klaren Votum die Meinung des Herrn Laverrière zum Ausdruck brachte. *Herr H. Bräm* sprach hierauf zu der Sache vom Standpunkt der schaffenden Architekten aus, dem die Mitarbeit des Malers und Bildhauers ein inneres Bedürfnis ist.

Zum Schlusse der Verhandlungen richtete *Herr Hässig* unter dem Beifall der Versammlung warme Worte des Dankes an den scheidenden Präsidenten Gilliard.

*

Der inoffizielle Teil der Tagung stand auch diesmal im Zeichen einer höchst anregenden kollegialen Aussprache. Der Samstagabend sah die Mitglieder noch lange beisammen, und manche Zunge, die während der Verhandlung weise geschwiegen hatte, löste sich jetzt.

Auf den Sonntagvormittag war ein Vortrag des Rektors des Thuner Progymnasiums, *Herrn Dr. Trepp*, über die historischen Kunstdenkmäler der Stadt angesagt. Er fand um halb zehn Uhr in dem schönen grossen Museumssaale des Schlosses statt. Herr Dr. Trepp gab eine ausgezeichnete Uebersicht über die an interessanten Begebenheiten wahrlich nicht arme Kulturgeschichte von Thun und wusste seine Ausführungen durch willkommene Hinweise auf die ringsum aufgestellten Zeugen der Vergangenheit zu beleben. Der neue Präsident, *Herr Schlatter*, sprach ihm den Dank der Versammlung aus.

Angesichts des unaufhörlichen Regens wurde die für den Nachmittag projektierte Fahrt auf dem Thunersee aufgegeben. Die Teilnehmer fuhren nach *Muri bei Bern*, wo sie sich unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Bernoulli noch einmal an einer fröhlichen Tafel zusammenfanden. *Gtr.*

*

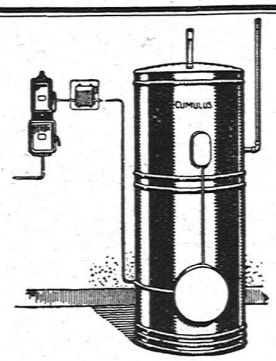
## EXPOSITIONS

Un *Salon des femmes peintres et sculpteurs* s'est ouvert à Lausanne le 24 mai, où d'ailleurs la peinture ni la sculpture n'offrent de nouveautés remarquables. Aux *Arts appliqués* par contre, c'est un devoir de signaler la vive originalité des miniatures de Mme Sophy Gianque, des faïences héroï-comiques de Mme Amandruz et des cuivres repoussés de Mme Osswald. Mme Julianne Vautier présente les tissages de chanvre exécutés dans les fermes de St-Cergue et du Lötschental, où elle prêche avec succès la renaissance des métiers.

*P. B.*

TECHN. PHOTOGRAPHIE
*Spezialität in Architektur-Aufnahmen*
Technische Konstruktionen, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art.
H. WOLF-BENDER, *Kappelergasse 16*, ZÜRICH
Atelier für Reproduktionsphotographie

EISENBETON
INGENIEURBUREAU
Dipl. Ing. F. TAUSKY
ZÜRICH, Seegartenstrasse 6 · Tel. Hott. 36.02
LUZERN, Waldstätterstrasse 29 · Telephon 3
MOD. HOLZKONSTRUKTIONEN




NEUHEIT! NEUHEIT!
*Mit dem kombinierten*
Elektr. Sparboiler „Cumulus"
werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure, sowie die Fabrik elektrischer Apparate
FR. SAUTER A.-G. / BASEL